

WHO THE FUCK IS STINE?

Neues Verwaltungssystem an der Uni

Ab dem Wintersemester 2006/07 ist es da: Stine. Was ist das? Das neue Studieninfonetz. Es soll die Verwaltung der Universität fit für die Zukunft machen. Diese Software fasst die Bereiche Studierendenverwaltung, Veranstaltungs- und Prüfungsverwaltung und Raumplanung in einem System zusammen. Damit sollen die unzähligen Insellösungen der Fakultäten und Institute ersetzt werden. Zugegeben: Das klingt nicht aufregend. Aber wenn Stine funktioniert und tatsächlich das tut, was es verspricht, dann ist die Einführung dieses Systems nicht mehr und nicht weniger als eine Revolution an der Uni.

Was bringt Dir Stine?

- Du bekommst deinen persönlichen Stine-Account. Mit dem kannst Du fast dein gesamtes Studium organisieren: Von der Online-Bewerbung über die Rückmeldungen bis hin zum Ausdruck der Scheine.
- Veranstaltungen und Prüfungen suchst und belegst Du künftig über Stine (für Bachelor- und Master-Studierende verpflichtend). Stine unterstützt Dich bei der Auswahl, da das System alle Prüfungsordnungen genau kennt.

- Stine stellt Dir Informationen zu Veranstaltungen und Prüfungen, Lernmaterialien und Bescheinigungen zur Verfügung, erstellt einen persönlichen Stundenplan und informiert per Email über Termin- oder Raumänderungen.
- Stine organisiert endlich für jede Veranstaltung den passenden Raum. Berufliche Vorlesungssäle sollen der Vergangenheit angehören.

Warum finden wir Stine gut?

In doppelter Hinsicht erhoffen wir uns Verbesserungen der Studienbedingungen: Stine zwingt die Universität einerseits zur Lösung ihrer organisatorischen Probleme und macht andererseits uns Studierenden dadurch das Leben leichter. Das Beste an Stine ist: Das System schafft Transparenz. So werden Missstände und Organisationsprobleme sofort sichtbar. Wir als AStA werden die Einführung wie immer kritisch begleiten und Dich rechtzeitig über Erneuerungen informieren.

Fragen zu der genauen Arbeitsweise von Stine beantworten wir Dir gerne auf Anfrage.

Dein AStA